

Modulprüfung aus Finanzrecht am 29. Jänner 2024

ACHTUNG: Öffnen der Unterlagen erst nach Aufforderung durch das Aufsichtspersonal!

Angaben zur Prüfung

Prüfung:	MP Steuerrecht Jänner 2024	
Prüferteam:	Univ.-Prof. Dr. Caroline Heber MTax (Sydney) Univ.-Prof. Mag. Mag. Dr. Dr. Gunter Mayr Univ.-Prof. Dr. Michael Tanzer	
Prüfungstermin:	29.01.2024, 17.00 Uhr	
Prüfungsdauer:	90 Minuten	
Prüfungsort:	Juridicum Lesesaal 12 und Seminarraum 10	
Notenschlüssel:	Sehr gut:	44 – 50
	Gut:	38 – 43
	Befriedigend:	32 – 37
	Genügend:	26 – 31
	Nicht genügend:	0 – 25
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Es sind 6 Fragen zu beantworten und Sie können insgesamt 50 Punkte erreichen. ✓ Der freie Platz hat keine Bedeutung für die notwendige Länge der Beantwortung. ✓ Argumentieren Sie in ganzen Sätzen und antworten Sie kurz sowie sachgerecht. ✓ Begründen Sie Ihre Lösung (bloße Angabe einer Norm gilt nicht als Begründung). ✓ Achten Sie auf die Fragestellung. Für nicht gefragte Antworten werden keine Punkte vergeben. ✓ Bei Unklarheiten im Sachverhalt treffen Sie Annahmen. ✓ Schreiben Sie nur auf der ausgeteilten Angabe. 	

Studienrechtliche Hinweise für Studierende

Eine Beurteilung ist nur zulässig, wenn:

- ✓ Sie korrekt zu dieser Prüfung angemeldet sind und die Voraussetzungen zu dieser Prüfung erfüllen.
 - ✓ Ihre Identität eindeutig festgestellt werden kann (Studierendenausweis bzw. weiterer amtlicher Lichtbildausweis).
 - ✓ Keine unerlaubten Hilfsmittel verwendet werden. Sollten Sie während der Prüfung mit einer Gesetzesausgabe angetroffen werden, die mehr als reine Paragrafenverweise und Unterstreichungen enthält, wird Ihnen diese abgenommen. Die Prüfung wird jedoch auf die Gesamtzahl der Wiederholungen angerechnet und im Sammelzeugnis gesondert dokumentiert (§ 12 Abs 6 Satzung der Universität Wien).
- Bei einem Abbruch der Prüfung ohne wichtigen Grund wird die Prüfung mit „Nicht genügend“ beurteilt.

Familienname: _____

Angaben zur*zum Studierenden (von der*dem Studierenden auszufüllen)

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	UA 101		
Studienrichtung lt. Studienblatt:	Diplomstudium Rechtswissenschaften		
Lesesaal 12:	<input type="checkbox"/>	Seminarraum 10:	<input type="checkbox"/>
Matrikelnummer:			
Familiename(n):			
Vorname(n):			
Ist dies Ihr 3. Antritt?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	
Ist dies Ihr 4. Antritt?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	
Achtung: Der 4. Antritt muss verpflichtend kommissionell erfolgen!			

Unterschrift der*des Studierenden

Ich bestätige, dass ich

- ✓ die Prüfungsmodalitäten sowie den Ablauf der Prüfung und
- ✓ die studienrechtlichen Hinweise zur Kenntnis genommen habe.

Wien, 29.01.2024

Unterschrift Studierende*r:

Erreichte Punkte und Benotung

Punkte gesamt: _____

Note: _____

1. Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer [23,5]

- a.) Die Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf (Bezirk Mödling, Niederösterreich) möchte verstärkt junge Menschen anziehen und betreibt zu diesem Zweck eine Bar. Hierdurch erzielt die Gemeinde im Jahr 2022 Einnahmen iHv EUR 15.000, hat aber auch Ausgaben iHv EUR 10.000.

Legen Sie dar, welche **körperschaftsteuerlichen** Konsequenzen dies für die Gemeinde hat und ob sie **Unternehmerin im Sinne des UStG** ist. [4,5]

b.) Neben der Bar betreibt die Gemeinde auch eine Fischzucht, mit der sie jährlich Einkünfte erwirtschaftet. Um die aktuellen Hygienevorschriften einzuhalten, bestellt die Gemeinde neue Wasserpumpen im Wert von EUR 18.000 bei einem deutschen Großhändler, der die Ware an die Gemeinde nach Österreich versendet. Der Großhändler liefert jährlich Equipment im Wert von EUR 400.000 nach Österreich. Weiters erteilt die Gemeinde regelmäßig Baubewilligungen in Bescheidform, wofür sie aufgrund des beachtlichen Verwaltungsaufwandes Gebühren einhebt.

Legen Sie dar, welche **körperschaftsteuerlichen** und **umsatzsteuerlichen** Konsequenzen dies für die Gemeinde hat. [6,5]

c.) Im Jahr 2023 konnten deutlich weniger Gäste in der Bar verzeichnet werden als erwartet, weshalb sie einen Verlust erwirtschaftet. Um den öffentlichen Verkehr zu stärken betreibt, die Gemeinde weiters einen Bus- und einen Straßenbahnbetrieb, welche unter der Leitung einer Gemeindebediensteten stehen und organisatorisch zusammengefasst sind. Aufgrund erhöhter Dieselabgaben erwirtschaftet auch der Busbetrieb einen Verlust, der Straßenbahnbetrieb jedoch einen hohen Gewinn.

Kann zwischen diesen Betrieben ein Verlustausgleich aus **körperschaftsteuerlicher Sicht** erfolgen? Begründen Sie! [2,5]

d.) Im Jahr 2021 bestellt die Gemeinde Papier im Wert von EUR 9.000, um ihre Bescheide hochwertig drucken zu können, beim ausschließlich in Italien tätigen Büromaterialienhändler Stefano. Stefano versendet die Waren an die Gemeinde nach Österreich. Weitere Exporte nach Österreich tätigt Stefano nicht.

Wo ist diese Leistung **umsatzsteuerbar**? Begründen Sie Ihre Antwort! [3]

e.) Im Jahr 2023 bestellt die Gemeinde bei Stefano Schreibtische für die Baubewilligungsabteilung im Wert von EUR 15.000. Auch im Jahr 2023 ist die Gemeinde wieder Stefanos einzige Kundin in Österreich.

Wo ist diese Leistung **umsatzsteuerbar**? Begründen Sie Ihre Antwort! [3,5]

f.) Die Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf (Österreich) möchte ihre Gemeindebediensteten in der Baubewilligungsabteilung mit E-Scootern ausstatten. Diese mietet sie bei einem ausschließlich in Deutschland tätigen Unternehmen. Gegenüber diesem Unternehmen tritt die Gemeinde mit ihrer UID-Nummer auf.

Weisen Sie beide auf ihre **umsatzsteuerlichen Pflichten** hin! [3,5]

2. Einkommensteuer [8]

a.) Die Unternehmerin Elisabeth ist nach § 189 UGB rechnungslegungspflichtig und betreibt in Österreich eine Gießerei (Einkünfte aus Gewerbebetrieb). Hierfür erwirbt sie 2020 ein unbebautes Grundstück, welches als Lagerplatz dienen soll, um EUR 250.000. 2021 stellt sich heraus, dass das Grundstück von Schwermetallen verseucht ist und aus diesem Grund nur einen Wert von EUR 100.000 hat.

Wie **ermittelt** Elisabeth ihren **Gewinn**? Welche Auswirkungen hat der oben dargestellte Sachverhalt auf den Gewinn im Jahr **2021**? [4,5]

b.) Elisabeth erwirbt 2023 für ihr Unternehmen einen Drucker um EUR 300, den sie unternehmensrechtlich sofort voll absetzen möchte. Weiters wird Elisabeth 2023 von einem Mitarbeiter auf die Zahlung angeblich ausstehender Entgelte für laufende Überstunden geklagt. Das Verfahren wird voraussichtlich 2024 abgeschlossen werden, der Ausgang ist jedoch mit Blick auf die Höhe der Zahlungspflicht ungewiss.

Wie wirken sich diese Vorgänge auf ihre **Steuerbilanz 2023** aus? [3,5]

3. Ertragsteuern [4,5]

- a.) Die Slowenin Petra, welche in Österreich weder Wohnsitz noch gewöhnlichen Aufenthalt hat, ist zu 5% an der österreichischen A-GmbH und zu 15% an der belgischen B-AG beteiligt. Beide schütten jährliche Dividenden an sie aus.

Wie sind die **Dividenden** bei Petra aus österreichischer Sicht (unter Außerachtlassung etwaiger DBA Bestimmungen) **zu behandeln**? Begründen Sie Ihre Lösung! [3]

- b.) Die Gemeinde Donnersbachwald ist Eigentümerin mehrerer, nicht unternehmerisch genutzter Liegenschaften, welche sie im Jahr 2023 gewinnbringend veräußert.

Wie sind diese Vorgänge aus **körperschaftsteuerlicher** Sicht zu beurteilen? [1,5]

4. Umgründungen [1,5]

Die Brüder Valentin und Constantin wollen sich zusammenschließen, um effizienter zusammenzuarbeiten. Valentin überträgt hierzu seinen Golfsport-Handelsbetrieb (Verkehrswert EUR 300.000, Buchwert EUR 100.000), den er bis jetzt als Einzelunternehmer geführt hat, auf die Golfkart-GmbH (Unternehmenswert EUR 700.000), an der Constantin bisher alleine beteiligt war und erhält im Gegenzug 30% der Anteile.

Welcher Artikel des **UmgrStG** könnte hier anwendbar sein und welche **steuerlichen Folgen** würden daraus resultieren? Wären diese Folgen für die Brüder vorteilhaft und wenn ja, warum? [1,5]

5. Grunderwerbsteuer [5]

a.) Kristin schenkt ihrem guten Freund Wolfgang eine vermietete Eigentumswohnung in 1130 Wien (Grundstückswert EUR 100.000).

Unterliegt dieser Vorgang der **GrESt** und wenn ja, **wovon bemisst** sie sich? [2]

b.) Was würde sich ändern, wenn Kristin die Wohnung an Wolfgang für i) EUR 50.000 ii) EUR 80.000 verkauft? [3]

6. Verfahrensrecht & Finanzstrafrecht [7,5]

a.) Theresa betreibt ein erfolgreiches Beratungsunternehmen. Im Rahmen einer Betriebsprüfung kommt es zu Unstimmigkeiten, weshalb der vom Finanzamt erlassene Abgabenbescheid von der Steuererklärung abweicht. Theresa hält den Bescheid, der sie zu einer hohen Nachzahlung verpflichtet, für rechtswidrig.

Welche **Möglichkeit** hat Theresa, um **gegen den Bescheid** vorzugehen? Innerhalb welcher **Fristen** muss Theresa handeln? Theresa will den hohen Geldbetrag auch **nicht sofort zahlen** – was muss sie tun? [2,5]

b.) Aufgrund eines besonders guten Wirtschaftsjahres beschließt Theresa ihrer Schwester Sophie zur Sponsion EUR 45.000 zu schenken. Auch ihrer guten Freundin Magdalena, die sie in schweren Zeiten immer unterstützt hat, möchte sie EUR 25.000 schenken.

Welche **abgabenrechtlichen Pflichten** könnten sich aus diesem Sachverhalt ergeben? Welche **Folgen** hat eine **vorsätzliche Nichterfüllung** dieser Pflichten? [3]

c.) Sophies Einkommensteuer wird am 16.5.2022 mit Bescheid festgesetzt. Am 27.1.2024 versucht die Abgabenbehörde erfolglos die Steuerschuld einzuheben.

Kann die Abgabenbehörde am **26.6.2028** die Abgabe noch **einheben**? Begründen Sie Ihre Antwort! [2]